



Feldschiessen Rundgang 2016

Traditionsgemäss begab sich der Vorstand der Kantonalschützengesellschaft am 28. Mai auf ihren Feldschiessen-Rundgang. Dieses Mal legte die Delegation eine kilometerreiche Strecke zurück. Begonnen wurde der Rundgang am Vormittag in Pratteln, weiter nach Laufen und führte anschliessend via Rünenberg wieder zurück in die Schiesssportanlage Lachmatt in Pratteln.

Früh am Morgen traf sich der Vorstand in der Schiesssportanlage in Pratteln am 28. Mai zum traditionellen Feldschiessen-Rundgang. Die Augen einiger Vorstandsmitglieder sahen noch ziemlich müde aus und liessen auf einen sehr festreichen Schützenabend vom Vortrag schliessen. Obwohl der Wetterbericht Regen voraussagte, war es noch trocken und die Temperaturen angenehm.

Laufen erstmals mit personalisierten Schussblättern und Live-Leinwand

Als erstes ging es zur Schiesssportanlage Fluh in Laufen, wo bereits emsiger Betrieb herrschte. Erstaunlich viele Schützen und Schützinnen tummelten sich dort. Als Novum erhielt dort jeder Schütze ein A4-Blatt, auf dem all seine gemachten Schüsse verzeichnet waren. Im Festzelt hielt eine Leinwand mit Live-Übertragung der gerade erzielten Schüsse die Schützen auf dem Laufenden. Bei Kaffee und riesengrossen, herrlich schmeckenden Gipfeli liess sich der Vorstand von der guten Stimmung im Zelt anstecken und fieberte mit den Live-Resultaten von Vizepräsident Walter Schütz mit. Der straffe Zeitplan liess jedoch nicht allzu viel Zeit zum Plaudern, denn das nächste Etappenziel Rünenberg lag doch etliche Kilometer weit weg.

Autofahren ist nicht schwer... ...als Beifahrer doch um so mehr

Die Delegation, die mit Walter Harisberger fuhr, erreichte die Schiessanlage Cholholz in Rünenberg gerade, als intensiver Regen einsetzte. Vielleicht war dies auch mit ein Grund, dass so wenige Schützen dort anzutreffen waren. Leider traf die zweite Delegation mit Niklaus Guth nicht mehr ein. Diese hatte nämlich schwer mit Übelkeit zu kämpfen. Denn wer hinten im Auto sass, dem wurde es so übel, dass Niklaus Guth jedes Mal anhalten musste. Ob es am neuen Auto von Niklaus Guth lag, an seinen Fahr-



Gemütliches Beisammensein: Alfred Brodbeck, Leiter Technik, und Niklaus Guth, Kommission GMS 50/25/20m.

künsten oder an den Nachwehen des Vorabends, blieb ein Rätsel. Auf jeden Fall musste man sich zur Rückfahrt nach Pratteln entscheiden. Schade, denn sie verpassten eine hervorragende Bewirtung mit leckeren Häppchen und gutem Weisswein und mussten sich anschliessend noch so den einen oder anderen Spruch über sich ergehen lassen.



Angeregte Gespräche unter Kantonalverbandspräsidenten: Walter Harisberger, KSG BL, und Benjamin L. Haberthür, KSV BS.

Isaac Reber versprach Rücksicht auf Baschi Dürr und hielt Wort

Regierungsrat Baschi Dürr, der zum Mittagessen einlud, wartete bereits mit seiner Delegation auf seine Gäste. Bei seiner Ansprache meinte sein Regierungsratskollege Isaac Reber, dass er zwar trainiert habe, sich aber beim Schiessen stark zurückhalten werde. Das hiesse natürlich auch, dass er allenfalls auf ein eventuelles Kranzabzeichen verzichte. Dies mache er aus Rücksicht auf das Wahljahr seines Kollegen. Baschi Dürr nahm's gelassen und konterte mit viel Witz. Nach dem Absenden der baselstädtischen Schützen und dem feinen Essen mit Suppe und Spatz, das dieses Jahr unverkennbar einen herrlichen, thailändischen Touch hatte, fuhren die Baselbieter Gäste, darunter Nationalrätin Daniela Schneeberger, unter der Leitung von Oberst Martin Büsser zu den Schiessständen Reigoldswil, Zunzgen und Diegten.

Isaac Reber mit Facebook-Eintrag

In seinem späteren Facebook-Eintrag zeigte sich Isaac Reber mit einem Foto von Daniela Schneeberger und seiner Anerkennungskarte. Damit bewies er sein Versprechen,



Nationalrätin Daniela Schneeberger und Regierungsrat Isaac Reber: Instruktionen durch Oberst Martin Büsser.

sich zurückzuhalten. Baschi Dürr reagierte sofort und stellte klar: «Congrats! Aber ein Punkt mehr bleibt ein Punkt mehr...» und postete gleich noch süffisant den Hit von ABBA «The Winner Takes It All» dazu.



So ging ein weiterer Feldschiessen-Rundgang seinem Ende zu und man munkelt, dass so der eine oder andere wohl nicht gleich nach Hause gegangen sein soll. Aber so lautet ja schlussendlich das Motto des Feldschiessens: Die Teilnahme kommt vor dem Rang und damit ist auch das Festen und die Geselligkeit gemeint.

Erfreulicher Nachtrag

Die Teilnehmerzahl im Baselbiet konnte verglichen zum Vorjahr um 186 Teilnehmer auf 4'161 Teilnehmer gesteigert werden. Vor allem bei den Pistolen konnte ein starker Zuwachs verzeichnet werden. Ein tolles Ergebnis.

Text und Fotos:
Béatrice Dürrenberger
Kantonalschützengesellschaft Baselland